

Resolution zur Klinischen Pharmazie

Eine Umfrage des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V. (BPhD) zur Umsetzung des 5. Prüfungsfaches „Klinische Pharmazie“ zeigte in den 22 Pharmaziestandorten gravierende Unterschiede und auch Mängel auf.

Dies wurde auf einer Podiumsdiskussion zur Klinischen Pharmazie auf dem Bayerischen Apothekertag 2008 öffentlich gemacht.

Daraus resultierte ein Antrag der Bayerischen Landesapothekerkammer und des Bayerischen Apothekerverbandes e.V., der die zuständigen Stellen der Länder dazu auffordert, das Fach Klinische Pharmazie der steigenden Bedeutung im Berufsalltag angemessen in Forschung und Lehre umzusetzen, mit der Begründung, dass das Fach Klinische Pharmazie bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses an den Universitäten mit deutlich unterschiedlichem Engagement umgesetzt ist. So wird schon allein die Verantwortlichkeit für Forschung und Lehre nicht einheitlich gehandhabt. Zum überwiegenden Teil wird dieses Prüfungsfach noch nicht einmal durch eine eigene Professur vertreten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Resolution zur einheitlichen Umsetzung der Klinischen Pharmazie:

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland (BPhD) e.V. unterstützt die Forderung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker an die zuständigen Stellen der Länder, das Fach Klinische Pharmazie der steigenden Bedeutung im Berufsalltag angemessen in Forschung und Lehre umzusetzen.

Des Weiteren fordern wir eine klare Ausgestaltung des Faches in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Pharmaziestudierenden, um ein einheitliches und vergleichbares Ausbildungsniveau zu erhalten.